

Heidelberg goes UK

Vom 20.06. bis zum 26.06. waren wir, eine Gruppe von 42 Schülern aus vier achten Klassen, in England. Begleitet wurde die Reise von den beiden Englischlehrern Herrn Stammermann und Frau Rathjens-Beth.

Die Vorbereitung mit den Reise an, denn alle mitfahren. Die Reisenden wurde bekannt gegeben. es noch ein für die Eltern, an



fang schon im Herbst Bewerbungen für die leider konnten nicht Liste mit den dann in Dezember Anfang Februar gab Vorbereitungstreffen dem wir alle

Informationen bekamen. Und dann mussten wir bis kurz vor Schuljahresende auf die lang ersehnte Reise warten.

Montag, 20.6.2011

Am 20.06. war es so weit. Wir trafen uns um 9.30 Uhr auf dem Schulparkplatz. So konnten wir uns von unseren Freunden, die nicht mitfahren konnten, und unseren Eltern verabschieden. Um 10.00 Uhr ging es dann endlich mit dem Bus los!

Wir fuhren über Bremen und Osnabrück, machten zwei Pausen und fuhren dann weiter

durch die Niederlande bis nach Rotterdam. Auf der Fahrt erhielten wir einen „Mission-Guide“ (ein kleines Heftchen mit Aufgaben, die wir täglich während der Reise machen sollten), mit den Aufgaben für unser Reisetagebuch. In



Rotterdam erwartete uns

unsere England-Fähre, die „Pride of Hull“. Sie war riesig und hatte unzählige Decks.

Wir checkten mit unseren Pässen ein und wurden auf unsere Kabinen eingeteilt. Bis um 22.00 Uhr durften wir uns frei auf der Fähre bewegen und erledigten bereits die ersten Missions. Wir sollten anderen Touristen und dem Personal Fragen stellen. Einige Mädchen

waren ganz aufgeregt, weil sie englische U21 Fußballspieler getroffen haben. Um 22.00 Uhr fanden wir uns nach und nach in unseren Kabinen ein und gingen ins Bett. Die meisten konnten gut schlafen, weil wir zum Glück keine stürmische Überfahrt hatten.

Dienstag, 21.6.2011

Am nächsten Morgen wurden wir schon ziemlich früh durch Ansagen, die man irgendwie nicht ausstellen konnte, geweckt. Nachdem wir dann von der Fähre, die in Kingston upon Hull angelegt hatte, runtergegangen waren und ausgecheckt hatten, sind wir mit dem Bus



nach Hull gefahren (auf der linken Straßenseite!). Für viele von uns war es die erste Reise nach England. How exciting to see what life there is really like....

In Hull haben wir dann wieder unsere Missions gemacht (Straßen fotografiert, Passanten gefragt, wie alt sie sind etc.) und hatten eine bisschen Freizeit, in der einige sich die Stadt angeguckt haben und andere shoppen gegangen sind und gleich ihre englischen "pounds" für coole Klamotten ausgegeben haben.

Nach ca. 1 Stunde sind wir dann weiter in die mittelalterliche Stadt York gefahren. Dort sind wir zu Fuß am Fluss entlang in das Stadtzentrum gegangen und haben „Schatzsuche“ in der zweitgrößten Kathedrale Englands gemacht. Danach hatten wir dann ca. zwei Stunden Freizeit, in denen wir unsere Missions gemacht und uns die Stadt angeguckt haben.

Nach dem anstrengenden Tag sind wir dann zum ersten Mal nach Peterborough gefahren und haben dort am Abend unsere Gastfamilien getroffen. Die Spannung war sehr hoch. Wir wurden nacheinander zu unseren Familien aufgerufen. Die Reaktionen waren unterschiedlich, manche haben sich gefreut, bei anderen war die Stimmung etwas betrübt. Mit unseren Familien sind wir dann zu unserem „neuen Zuhause“ gefahren, und haben uns dort eingerichtet. Im Großen und Ganzen waren alle zufrieden, aber es gab natürlich auch Ausnahmen.

Mittwoch, 22.6. 2011

Am nächsten Tag ging es dann nach Cambridge, einer der berühmtesten Universitätsstädte der Welt. Dort sind wir erst in der ganzen Gruppe durch Cambridge gegangen, dann hatten wir Freizeit oder konnten mit den Lehrern ein College besuchen.

Eine kleine Gruppe besuchte mit den Lehrern das Clare's College und hatten anschließend noch Freizeit. Einige Jungen ließen sich auch durch z.T. kräftige Regenschauer nicht davon abbringen, das Restaurant mit dem großem M zu suchen, welches sich hinter einer historischen Fassade versteckt.

An diesem Abend haben wir uns noch Peterborough angeguckt, welches im Gegensatz zu York eine ziemlich kleine Kathedrale hat. Danach sind wir dann wieder zu unseren Gastfamilien gefahren.

Donnerstag, 23.6.2011

Am nächsten Tag ging es in das „Black Country Living Museum“ in Dudley. Dudley ist in der Nähe von Birmingham. Bis vor einigen Jahren wurde dort noch sehr viel Kohle abgebaut. Daher heißt die Landschaft dort „Black Country“.

Wir haben uns in zwei Gruppen aufgeteilt und wurden von einem "guide" durch das Museum geführt . Es ist eine Art Freilichtmuseum, in dem viele alte Häuser und alte Läden aufgebaut sind. Wir waren zum Beispiel in der Apotheke und beim Schmied. Dort stehen Leute und erzählen, wer damals in dem Haus lebte, was er gemacht hat und wie er früher lebte. Das Museum war sehr interessant, da man sich in die Lebenslage reinfühlen konnte und es einem gut erklärt wurde (auf englisch natürlich!). Nach dem Rundgang konnten wir dann noch in der Souvenir-Shop gehen und dort Mitbringsel kaufen.



Wie gut, dass wir nicht im August gefahren sind, denn auch in Dudley ist es zu Auseinandersetzungen von englischen Jugendlichen mit der Polizei gekommen.

Auf dem Rückweg machten wir noch einen kurzen Zwischenstop in Ely. Es regnete ziemlich stark, also hatte niemand wirklich Lust,

mit zu der dortigen Kathedrale zu „wandern“. Daher gab es im Bus eine improvisierte Comedyshow.

Als wir dann wieder in Peterborough angekommen waren, gingen wir wieder zu unseren Familien. An diesem Abend mussten wir früher ins Bett, da wir uns schon um halb sieben am nächsten Morgen treffen sollten.

Freitag, 24.6.2011

Wir fuhren nach Norwich zur Norwich School, um dort eine englische „School Assembly“ anzugucken. Die Norwich School ist über 450 Jahre alt und eine Privatschule. Die Assembly war sehr spannend, weil wir das ja nur aus dem Englischbuch kennen. Sie findet jeden Morgen in der Kathedrale von Norwich statt. An diesem Freitag wurde eine Rede über Gott gehalten, der alle Schüler leise und aufmerksam zugehört haben. Natürlich hatten alle eine Schuluniform an.

Wir haben uns dann in unserer Freizeit Norwich angeguckt und sind danach zur University of East Anglia gefahren, wo Herr Stammermann sich gut auskannte und uns einiges erzählen konnte, da er dort studiert hat. Wir hatten auf dem Gelände der Universität Freizeit, konnten aber auch in eine Kunstausstellung gehen. Die ausgestellten Kunstwerke waren sehr



beeindruckend. Am Abend sind wir dann zum letzten Mal bei unseren Gastfamilien eingekehrt und haben dort noch letzte Fotos gemacht und Adressen ausgetauscht.

Sonnabend, 25.6.2011

Am nächsten Tag trafen wir uns dann um 8 Uhr, um nach London zu fahren. Die Fahrt war



sehr ausgelassen, weil sich alle auf London freuten. Als wir langsam in das Londoner Stadtgebiet kamen, wurde die Freude immer größer.

Wir bekamen von den Lehrern die Aufgabe, von sieben bestimmten

Sehenswürdigkeiten Fotos zu machen. Wir konnten diese Mission mit mindestens vier Personen erledigen und mussten uns im Londoner U-BahnNetz zurechtfinden. In London hatte man wirklich viel zu sehen und man konnte u.a. Fotos von Doppeldeckerbussen,

Buckingham Palace und Trafalgar Square machen – und natürlich auch weitere Souvenirs kaufen. Die Stadt war an diesem Samstagmorgen sehr voll, aber zum Glück haben alle Gruppen die beiden Treffpunkte mit den Lehrern gefunden.



Um 17 Uhr trafen wir uns an der St. Pauls Kirche, um noch einmal ein Gruppenfoto zu machen. Von da aus

gingen wir zu Fuß zur Dockland Light Railway (DLR) Station, die ziemlich tief unter der Erde war. Von da aus fuhren wir dann nach Greenwich, um dort auf unseren Bus zu treffen mit dem wir dann wieder nach Hause fuhren.

Wir fuhren über Dover, von da mit der Fähre über den Ärmelkanal und dann wieder weiter mit dem Bus. Wir waren alle total müde und fertig, so dass fast alle von Calais (da wo wir mit der Fähre angekommen sind) bis nach Bremen, der letzten Frühstückspause, geschlafen haben.

Sonntag, 26.6.2011

Um 13.00h, nach neun Stunden und zwei Pausen, kamen wir endlich wieder am Gymnasium Heidberg an. Im Nachhinein kommt einem die Reise total kurz vor, man hat aber viel gelernt, Spaß gehabt und sich untereinander besser kennen gelernt. Wir haben insgesamt immerhin 3000 km zurückgelegt! Und können jetzt sagen:

Have you ever been to England? Yes, we have. It was a great experience.



(Ra, Sta, Elisabeth Wilckens 8b)